

Sächsische Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1915 Nr. 383

für Anhalt und Thüringen

Jahrgang 208

Erste Ausgabe

Mittwoch, 18. August 1915

Verleger: Verlags- und Druckerei-Gesellschaft in Halle a. S., Markt 11. Druck: Verlags- und Druckerei-Gesellschaft in Halle a. S., Markt 11.

Verleger: Verlags- und Druckerei-Gesellschaft in Halle a. S., Markt 11. Druck: Verlags- und Druckerei-Gesellschaft in Halle a. S., Markt 11.

Verlags- und Druckerei-Gesellschaft in Halle a. S., Markt 11.

Verlags- und Druckerei-Gesellschaft in Halle a. S., Markt 11.

Bedeutende Werke von Rowno und Nowo-Georgiewsk erstürmt

Zwei Millionen Kriegsgefangene!

Nach einer Zusammenfassung der „Frankf. Ztg.“ sind den Deutschen und Österreichisch-ungarischen Truppen seit Kriegsbeginn 2 Millionen Feinde in die Hände gefallen. Diese, in der Weltgeschichte unerreichte Zahl, gibt das erstbeste Maß unseres Erfolges, er ist mit dem Fortschreiten des Krieges gewachsen. Während die erste Million Kriegsgefangener nach 6 Monaten 3 Wochen erreicht war, hat es einen Monat weniger gebraucht, um diese reiche Ernte zu verdoppeln. Die 2 Millionen verteilten sich ungleich auf die Serie der feindlichen Nationen. Die Wehrmacht, die seit Monaten fast unverändert fechtete, hat etwa 331.000 Franzosen, Belgier und englische Gefangene eingebracht. Unsere Verbündeten haben auf dem Hauptkriegsschauplatz 23000 Serben erbeutet. Der Rest entfällt auf die russische Armee, die 1.654.000 Mann durch Gefangenennahme verloren hat. Mehr als die Hälfte davon sind in den letzten Monaten in den Händen unserer Truppen geblieben, seit der Durchbruch bei Rowno und Werle die Stellungslinie im Osten zur feindlichen Bewegung aufgebrochen hat. Im Mai wurden in Ostgalizien, Polen und im Norden 301.000 Russen gefangen, im Juni 22.000 und in der ersten Hälfte des Juli 32.000. Am 14. Juli begann dann der Generalangriff der verbündeten Armeen gegen die polnische Stellungslinie, der zu dem großen noch jetzt nicht abgeschlossenen Nisus führte. Er brachte bis Ende Juli 190.000, im August bisher weitere 95.000 Gefangene ein, wobei die russische Armee seit 14. Juni 285.000 Mann einbüßte, ohne die blutigen Verluste.

Von Sieg zu Sieg!

Die „Neuen Zürcher Nachrichten“ stellen aus den Tagesberichten fest, daß im Osten ein wahres Stürmen von Erfolg zu Erfolg, von Sieg zu Sieg der deutschen und österreichisch-ungarischen Truppen vor sich geht. Die Armeen Scholz, Bortsch, Wadenien, Köbel und Grewanz haben sich seitdem in der Richtung auf die russische Front bewegt, um die russische Front zu durchbrechen. Die Truppen der neuen Erfolge läßt sich zur Stunde auch nicht annähernd überschauen. Der Fall von Lomza und die Erstürmung wichtiger Stützpunkte von Rowno sowie anderer lassen nun auch bereits Wlawa und Brest-Litowsk als befehrt erscheinen. Noch wichtiger erscheint, daß nun auch der Nisus gegen die russischen Stützpunkte in eine panzerartige Front ausgearbeitet scheint. Der großartige Plan Hindenburgs, den russischen Armeen den Rücken zu kehren, aber teilweise abzuschneiden und damit die große Schlachtkraft für sie herbeizuführen, nimmt jetzt größere Gestalt an. Obgleich der Nisus nur zu einem erheblichen Teile, dann in Russland militärisch völlig schachtmatt sei; geworden ist es schon jetzt. Es ist wohl das gewaltigste Kriegsergebnis aller Zeiten, das sich jetzt im Osten abspielt. Das überlegene Heerwesen, eine über alles überragende Heeresführung in allen Chargen und beifolgender Heroismus und Bravour der Truppen, vereint mit einer Kriegstaktik von nie gesehener Höhe, wetteifern bei den Triumpfen miteinander.

Obwohl das man den Ereignissen vorgreift, so schießt das Blatt, ist zu sagen, daß schon die nächste Woche Wendungen bringen kann, die neue zwingende Direktionen für die ganze Linie bringen dürften, und zwar Direktionen im besten Sinne.

Riga gekrönt.

Petersburg, 17. Aug. (Indirekt.) Die Russen schafften sogar die Schienen der Eisenbahnen. Mehrere alte Güter mit Kupferbehältern befinden sich jetzt ohne Dach. Das enorme Demal Peters des Großen wurde restauriert. Alle Bahnhöfe sind geschlossen. Die deutschen Flugzeuge bombardierten während der letzten Tage mit großer Heftigkeit die bedeutendsten Eisenbahnknotenpunkte der Eisenbahnlinie zwischen Warschau und Wladkau. Das Bombardement verursachte mehrere Opfer unter der Zivilbevölkerung.

Kriegsrat in Jaroskoje Selo

Stadholm, 17. August. Ständige Konferenzen in Jaroskoje Selo unter Spannung höherer Militärs aus Petersburg lassen für die nächsten Tage wichtige Entscheidungen erwarten. Gut unterrichtete Persönlichkeiten wollen wissen, daß der Jar einen Beschluß in der Obersten Heeresleitung wünscht und damit zugleich eine Veränderung des Kriegsplanes verbunden wissen will. Auf Grund dieses Plans soll sich das russische Heer bis zum Frühjahr defensiv verhalten und sogar noch weiteres russisches Gebiet den deutschen und österreichisch-ungarischen Truppen überlassen. Ein Gegenstoß hierzu wünscht der Generalissimus Nikolai Nikolajewitsch an einer Stelle der Front nach einmal den Beschluß einer großangelegten Offensive. (1)

Der Bericht des Großen Hauptquartiers

Großes Hauptquartier, 17. August.

Ostlicher Kriegsschauplatz

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls v. Hindenburg.

Weitere Kämpfe in der Gegend von Kupischki waren erfolgreich. 625 Gefangene (darunter drei Offiziere) und drei Maschinengewehre fielen in unsere Hand. Truppen der Armee des Generalobersten v. Eichhorn unter Führung des Generals Rikmann eroberten die zwischen Njemen und Zesin gelegenen Forts der Südbreitefront von Rowno. Über 4500 Russen wurden zu Gefangenen gemacht, 240 Geschütze und zahlreiches sonstiges Gerät erbeutet.

Die Armeen der Generale v. Scholtz und v. Gallwitz waren unter fortgesetzten Kämpfen den Gegner weiter in östlicher Richtung zurück. 1800 Russen (sechzig Offiziere) wurden gefangen genommen, ein Geschütz und zehn Maschinengewehre erbeutet.

Auf der Nordfront von Nowo-Georgiewsk wurden ein großes Fort und zwei Zwischenwerke im Sturm genommen.

Auf den übrigen Fronten gelang es fast überall, den Gegner weiter zurückzudrängen. Es wurden 2400 Gefangene gemacht, 19 Geschütze und sonstiges Material erbeutet.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern und Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Wadenien sind im weiteren siegreichen Fortschreiten.

Westlicher Kriegsschauplatz

Ror Dünende betrieb unsere Küstenartillerie zwei feindliche Zerstörer.

In den Ostkarpaten wurde bei La Jille Moritz ein französischer Graben genommen.

Bei Wapamae fiel ein englisches Flugzeug in unsere Hand; die Insassen, zwei Offiziere, sind gefangen genommen.

In ihrem amtlichen Bericht vom 16. August behauptet die russische Heeresleitung, daß russische Vorhuten am 13. August bei Dunajow an der Rota-Lipa zwei Reihen deutscher Schützengräben erobert und alle Verteidiger niedergemacht hätten. Inseten an dieser Stelle kämpfenden Truppen ist nur eine russische Patrouillenaufzeichnung in der Nacht vom 12. zum 13. August bekannt, die völlig sicherste, bei der der Gegner vier Tage und zwei Verbände vor unserer Stellung ließ und die uns keine Verluste brachte.

(W. Z. V.)

Oberste Heeresleitung.

Glänzende Tat eines deutschen U-Bootes

London, 17. August. (Reuter.) Ein deutsches U-Boot hat am 16. August frühmorgens auf Barton, Harrington und Witehaven an der Westküste von England Granaten abgefeuert, ohne wesentlichen Schaden anzurichten. Einige Granaten trafen nördlich von Barton den Bahnhöfen. Der Werkort erlitt eine kurze Unterbrechung. In Witehaven und Harrington entstanden Brände, die rasch gelöscht wurden. Menschenleben wurden nicht verloren.

Die aufgeführten englischen Orte liegen an der Westküste Englands in Höhe der Insel Man. Witehaven, der größte davon, ist eine Kohlen- und Holzstadt von etwa 20.000 Einwohnern, mit Kohlengruben, Eisen- und Schiffbauindustrie.

Das erste Kriegsjahr und seine Lehren

Die eitle, oberflächliche Kultur der Franzosen, die der Deutsche früher so lang bewunderte, hat für immer ausgeblüht. Frankreich sinkt zu den Mächten zweiten Ranges herab. Es wird weder geistig noch politisch hinfort starke Einwirkungen auf unseren Erdteil mehr ausüben. Nicht mehr wie seit den Tagen Katharins II. und der politischen Teilungen wird ein halbbarbarisches Rußland mit dem Schwergewicht seiner Massen jenen Riesen Eindruck auf unsere deutsche Entwicklung ausüben, den wir seit dem Ende des achtzehnten Jahrhunderts so schwer immer empfunden haben. Ein feiner Natur noch halbasiatischer Staat wird auf sein natürliches Wirkungsfeld, auf die ihm zukommenden natürlichen Grenzen zurückgeworfen werden. Freie von dem Dränger in Ost und West wird der deutsche Geist machtvoll und siegreich seine stolzen Bahnen gehen. Die kraftbewusste Erhebung des Germanentums in Mitteleuropa wird mit einem langen Frieden auch jene wirkliche, echte Entwicklung der europäischen Kultur verüben, der die Herrschaft über die Geister beschieden ist, nachdem die französische Scheinkultur in sich zusammengebrochen ist. Germanischer Geist und germanischer Tiefinn, die Frucht einer vielhundertjährigen geistigen Arbeit werden die Welt beherrschen.

Für die in der traurigen Zeit der feindlichen Kämpfe erschienene englische Welt Herrschaft aber wird nach dem Siege Deutschlands und seiner Verbündeten kein Platz mehr sein. Dieser Krieg wird, so hoffen wir, für alle Zeiten jene jahrhundertalte englische traditionelle Politik in Trümmer schlagen, die sich gründete auf jene unaufrichtigen, immer wieder von England angeführten zerfallenden Kriege der Heilandsmächte untereinander. Englands Größe ruhte nicht, wie das dümmelste Zinselwoll es glaubt, auf der eigenen Kraft, sondern sie ruhte auf der dauernden Schwächung des europäischen Festlandes durch zerrüttende Kriege seiner Bewohner. Dies System der englischen Politik muß zusammenbrechen, wenn die Mitte Europas so erstarbt, daß sie keinen Angriff ihrer Nachbarn mehr zu fürchten hat. Die Zeit, wo England eine der Heilandsmächte gegen die andere auszuspielen durfte, werden durch diesen Krieg ihr Ende erreicht haben. So wird die machtvolle Erstarkung Mitteleuropas auch England in seine natürlichen Schranken zurückweisen. Die Zeiten werden für immer ihr Ende finden, wo ein Inselstaat von 45 Millionen Einwohnern mit seiner Politik die 350 Millionen, die das europäische Festland bewohnen, glaubte beherrschen zu können. Jenes englische „Divide et impera“, mit dem England Zwietracht zwischen den Staaten Europas zum Zwecke der Festigung und Steigerung seiner eigenen Macht planmäßig seit Jahrhunderten zu säen pflegte, muß durch den Sieg Deutschlands und seiner Verbündeten für alle Zeiten sein Ende finden. Der schmähliche Zustand muß beendigt werden, wo die Völker Europas von England zu Schachsteinen seiner Politik herabgewürdigt wurden.

Das erste Jahr des Krieges brachte die siegreiche Abwehr aller Angriffe auf uns und unsere Verbündeten. Das zweite Kriegsjahr wird jenes neue, größere, herrlichere Deutschland erleben sehen, das schon einmal in den Glanztagen unserer alten Kaiserzeit bestanden hat. Nach sich die Veränderungen, die der Krieg in den Besitzverhältnissen der europäischen Völker bringen wird, nicht zu übersehen. Aber durch unser ganzes Volk geht heute das freudige Bewußtsein, daß wir alle arbeiten an einer aufwärts führenden Entwicklung unseres staatslichen und bürgerlichen Lebens. Mitten in den furchtbaren Kämpfen dieser Tage können wir bereits die Bausteine für ein neues, größeres, mächtigeres Deutschland. Die un-

Walhalla-Theater 8.10 Uhr. Nur noch wenige Tage! „Fräulein Kadett“!

Saalschloss - Brauerei. Mittwoch, den 18. August von nachm. 4 bis abends 7 Uhr grosses Konzert der Kapelle Görlach.

Verband Halle-Thüringen der Deutschen Reichsfechtschule. Saalschlossbrauerei. Zum Besten des in Halle zu errichtenden Reichs-Krieger-Waisenhauses.

Grosses Wohltätigkeitsfest, gutigst ausgeführt von dem gesamten Görlach'schen Orchester.

Stoysche Erziehungsanstalt u. Realschule Jena. Musverkauf. Nur einige Tage. Wegen Einkerzung und Aufgabe des Geschäftes verfaufte mein gesamtes Gold- und Silberwaren-Lager.

Wer nächstes Jahr große Erdbeeren ernten will, pflanze jetzt „Laxtons Noble“.

Roggen- u. Weizenstroh. Max Krug, Häckselschneiderei. Bienen. Lagerreife, saftige Ware, Pfund 13 und 15 Pfg.

E. Zilling, Obst- und Gemüsehandlung. Terrain. Von ca. 100 Morgen, an Wasser- und Bahnlinie in Sachsen oder Preußen gelegen.

Westpr. Herdbuchgesellschaft-Danzig. Kartoffeln. Mehrere Fuhren guten Pflanzkartoffeln sofort abgegeben.

Prima Heu nach Bernburg gesucht. Hierunter unter A. K. 125 an Haasenstein & Vogler A.-G., Bernburg erbeten.

Bad Wittekind. Mittwoch, den 18. August abends 8 1/2 Uhr Sinfonie-Konzert als Benefiz für Kapellmeister Volkman.

Ernst Heinicke's Universal-Lesezirkel. Halle a. S., Schulstr. 2.

Habichts Kochschule, Gr. Steinstraße 14. Ernst Karras jun., 4 Weissenhofstraße 4, Schirn-, Stof- u. Pfeifenlager.

Wohlfahrts-Geld-Lotterie. Ziehung: 6., 7., 8. Septbr. 400000, 75000, 40000, 30000, 20000, 10000.

Verband Königl. Preussisch. Lotterie-Einnehmer Berlin C. 2, Burgstr. 27.

Bahle für alte, wollene Strumpfabfälle gefärbte Wolle Silo 120 Markt.

W. Theuring, Kleine Ulrichstraße 5, -Telephon 2856.-

Henkel's Bleich-Soda für den Hausputz. Den Abbruch der Rebhühner auf meinen Gärten in Sabentz bei Gerbich und Lübnitz bei Witterfeld.

Vermietungen. 5 Zim.-Wohnung mit reichl. Zubehör, Nähe des Südrates gelegen.

Feldpost-Kartons zu 5, 7, 8, 10, 12 Pfg. Neu! Für 6 Eler 15 Pfg. Aug. Weddy, Leipzigerstrasse 22.

Stimmen von Klaviers- und Pianos- und Orgelwerken. Welche junge Dame von freier Weltanschauung und Begründung, musikhilfend und literaturerfahrend.

Berlangte Personen. Beamter für größeres Mitteilgut in Gefällen für den Staat.

Älterer Herr zur Verheiratung des Inspektors für größeres Mitteilgut in Gefällen für den Staat.

Erdarbeiter werden eingeführt. Baustelle Mühlgraben am Jägerplatz.

Rittergut Hainchen bei Schölen. Eine tüchtige Hotel-Köchin, angenehme Zuberstellung.

Müller's Hotel, Merseburg. Stubenmädchen, erfabren im Zimmerreinigen, Nähen und Waschen.

Berlangen-Angebote. Junger Mann, welcher bis jetzt ein selbständiges Geschäft mit Tuch und mit Bekleidungs-Geschäft in allen Fäullen vertriebt.

Dank. Unter reichem Blumenschmuck haben wir unsern so schnell von uns geschiedenen lieben Entschlafenen zur letzten Ruhe getragen.

Frau verwitwete Amalie Saalman und Kinder. Unter reichem Blumenschmuck haben wir unsern so schnell von uns geschiedenen lieben Entschlafenen zur letzten Ruhe getragen.

Apollo-Theater. Heute abend 8.30 und folgende Tage: „Grossstadtluft“.

Vollheringe Stück 10 Pfg. Berliner Fischdelikatessen-Haus, Gr. Ulrichstraße 27.

Großhandlung in landwirtschaftl. Samereien, Futtei- u. Düngemitteln. Kaufm. Beamten (Erbit).

Gesucht wird zum 1. Oktober ein selbständiger Beamter für größere Mitteilgut in Gefällen für den Staat.

Familien-Nachrichten. Die Geburt einer Tochter zeigen an Privatdozent Dr. Paul Lenel, Oberleutnant und Kompagnieführer, z. Zt. im Felde.

Die glückliche Geburt eines kräftigen Mädchens zeigen hocherfreut an Eisenach, d. 16. 8. 1915.

Bernhard Kaestner, Leutnant der Reserve im Garde-Fusilier-Regiment, kommandiert zum Reserve-Infanterie-Regt. Nr. 261.

Frau Kunigunde Schmidt geb. Hagons im 78. Lebensjahre. Im Namen der Hinterbliebenen Prof. Dr. Adolf Schmidt und Frau Elisabeth geb. Nisson.

Dank. Unter reichem Blumenschmuck haben wir unsern so schnell von uns geschiedenen lieben Entschlafenen zur letzten Ruhe getragen.

Die Teuerung und deren Bekämpfung

Galle, 17. August 1915.

An Ersten des lieben Burgfriedens bleiben manche Dinge ungelöst, über die zu anderen Zeiten ein fröhlich Märchen gedeutet werden würde. Der Landtagsabgeordnete für Halle, Herr Oberpostsekretär DeLuis, hat sich gestern Montag in einer überaus stark besetzten Versammlung, naturgemäß belohnt durch die Anwesenheit von Kollegen aus anderen Städten, in längerer Rede über die Teuerung ausgesprochen. Die Absicht war, die Teuerungslage aus dem Standpunkt der fortgeschrittenen Volkspartei aus dem Standpunkt der Sozialdemokratie zu beleuchten. ...

Vermögensbesitznahme, eine gehörige Steuer auf den Ankauf gemittelt. Den einzelnen Handel und das Geringere der Natur, ausserhalb in Säulen nehmen. Ausnahmen dürfte man nicht herabgemindert. Die Genossenschaften hätten auch ein ganz hübsches Geschäft gemacht. ...

Gericht kam der Meher auf die Tätigkeit der Stadtgemeinden zu sprechen. Nur in Halle sei bisher davon nichts zu hören gewesen. Man wolle hoffen, daß sie in dieser Hinsicht ebenso vorbildlich wäre, wie in der Kriegsführung. ...

Gegenüber dem Meher auf die Tätigkeit der Stadtgemeinden zu sprechen. Nur in Halle sei bisher davon nichts zu hören gewesen. Man wolle hoffen, daß sie in dieser Hinsicht ebenso vorbildlich wäre, wie in der Kriegsführung. ...

Der Bericht des Meher auf die Tätigkeit der Stadtgemeinden zu sprechen. Nur in Halle sei bisher davon nichts zu hören gewesen. Man wolle hoffen, daß sie in dieser Hinsicht ebenso vorbildlich wäre, wie in der Kriegsführung. ...

gleichen Zeit - bis 10 Uhr vormittags - ist der gewerblichste Einkauf von Gegenständen des Bodennutzbedarfes, die von außerhalb nach Halle gebracht werden, außerhalb des Wochenmarktes unterlag. ...

Das Eisenerz 1. Klasse

wurde dem früheren Kommandeur der 8. Division in Halle, General der Artillerie v. Noell, jetzt hiesigen Ehrenkommandierenden General des 9. Armeekorps in Wilmna, verliehen.

Das Eisenerz

erhielt am 2. August wegen hervorragender Laufzeit bei Kriegserfolg Paul Deutscher, Sohn der Witwe Minne Deutscher, Schloßberg Nr. 1. ...

Salzen heraus zum Geburtstag des Kaisers Franz Josef!

Morgen Mittwoch ist der 85. Geburtstag des Kaisers Franz Josef I. des ersten Bundesgenossen unseres Kaisers und des deutschen Volkes. Die Gefühle, die für den großen Herrscher der verbündeten Monarchie in den Herzen der Halleschen Einwohnerlichkeit wachen, sollen an diesem Tage auch äußerlich zum Ausdruck kommen. ...

Eine Dankfahrt auf der Saale

wurde gestern Nachmittag in der Feldberger 'Vollspinn' untergekommen. Der Dankfahrt auf der Saale. Die Dankfahrt erfolgte gegen 11 Uhr. Der Vermehrte Danker war von etwa 300 Bewunderern und Hingegen begleitet. ...

Der Bericht des Meher auf die Tätigkeit der Stadtgemeinden zu sprechen. Nur in Halle sei bisher davon nichts zu hören gewesen. Man wolle hoffen, daß sie in dieser Hinsicht ebenso vorbildlich wäre, wie in der Kriegsführung. ...

An der folgenden Aussprache führte der Vorsitzende des Vereins der Materialhändler an, daß die hohen Preissteigerungen hier, die sich auf Fabrik- und Händler handeln, die bei den jetzigen Preisen ein Einkommen von 120-125 bis 60 bis 70 M. verdienen. ...

Der Bericht des Meher auf die Tätigkeit der Stadtgemeinden zu sprechen. Nur in Halle sei bisher davon nichts zu hören gewesen. Man wolle hoffen, daß sie in dieser Hinsicht ebenso vorbildlich wäre, wie in der Kriegsführung. ...

In einem Schlußwort sagte Herr DeLuis noch einmal das von ihm Vorhergesagte zusammen und dann gibt man sich dem Gedanken an, daß es sich nicht um ein Geschäft handelt, sondern um eine Pflicht. ...

Aus Halle und Umgebung

Der erste Wochenmarkt ohne den frühjahrslichen Höhen und Landwirten

Heute Dienstag trat die Verordnung der Polizeiverwaltung, nach der gewerblichste Einkauf von Gegenständen des Bodennutzbedarfes bis 10 Uhr vormittags verboten ist, zum ersten Mal in Kraft. ...

Halle, den 18. August.

Ernenennung. Professor Dr. v. Dognitz, der bisher als beratender Obgenieur des 4. Meteorologischen Bataillons in Halle, ist nach einem sechsmonatlichen Kommando bei den Wachen-Regiment in Wien - jetzt zum Gouverneur ernannt worden. ...

